

# INHALT

<b>Abkürzungen und Zeichen</b>	9
<b>Vorwort</b>	13
<b>Einleitung</b>	15
<b>1. – 2. Das Wort</b>	<b>19-103</b>
<b>1. Das Wort – seine Elemente und Komplemente</b>	<b>19-61</b>
1. 1. Die Lautstruktur des Wortes – Vokale + Konsonanten – und ihre Graphie	20
1. 2. Die Morphologie der Wörter und deren Einteilung in Wortarten	41
1. 3. Die Betonung der Wörter	52
1. 4. Der Bau der Verben und Substantive – ihre Morphologie und Morphosyntax	52
1. 5. Das Wort und die implizite Semantik (Bedeutung) seines Gebrauchs	55
1. 6. Das Wort und seine externe Semantik: lexikalische Kompatibilität	57
1. 7. Die Grammatik des Wortes – im Wörterbuch	60
1. 8. Die Umgebung des Wortes im Satz: Aktanten (Ergänzungen) und freie Bestimmungen (Angaben) als Satzglieder	61
<b>2. Funktionsklassen der Wortarten</b>	<b>63-103</b>
2. 1. Verben	63
2. 2. Substantive	71
2. 3. Adnomen (Adjektive, auch Indefinitadjektive und Numeralia)	76
2. 4. Pronomen, auch Artikelwörter	81
2. 5. Adverbien	88
2. 6. Präpositionen	90
2. 7. Konjunktionen	93
2. 8. Partikeln	94
2. 9. Restgruppe der Gesprächswörter (Form-, Satz-, Ausdruckswörter)	96
2. 10. – 2. 11. Der <b>Ausbau des Wortbestands</b>	98-103
2. 10. Gruppenwörter: Die <b>Idiome</b> und ihr Beitrag zum Ausbau der Wortarten. Grammatische Eigenschaften der Idiome	98
2. 11. <b>Wortbildungen</b> und ihr Beitrag zum Ausbau der Wortarten. Grammatische Eigenschaften	99
<b>3. – 8. Der Satz</b>	<b>104-207</b>
<b>3. Vom Wort zum Satz</b>	<b>104-112</b>
<b>Was sind Sätze? Wodurch sind Äußerungen als Sätze bestimmt?</b>	
3. 1. Graphische Mittel	104
3. 2. Prosodische Mittel	105
3. 3. Morphologische Mittel	106
3. 4. Lexikalische Mittel	106
3. 5. Syntaktische Mittel	106
3. 6. Satzsemantische Merkmale	110
3. 7. Satz und Kontext: Die Umgebung der Sätze (im Text)	111

<b>4.</b>	<b>Der Satz in der Rede</b>	<b>113-124</b>
	<b>Die kommunikativen Satzarten und ihre Pragmatik</b>	
4. 1.	Der Aussagesatz (Assertionssatz)	114
4. 2.	Der Fragesatz (Interrogativsatz)	115
4. 3.	Der Aufforderungssatz (Imperativsatz)	117
4. 4.	Der Wunschsatz (voluntativer Satz)	120
4. 5.	Der Ausrufesatz (Emphasesatz)	121
4. 6.	Die Satzarten in gesprochener und geschriebener Sprache	122
<b>5.</b>	<b>Über Möglichkeiten, den Satzbau zu beschreiben (Syntaxtheorien)</b>	<b>125-135</b>
5. 1.	Der Satz als Kombination von Zeichen	125
5. 2. – 5. 5.	<b>Wortsyntax</b>	128-135
5. 2.	Satzmuster und die Valenz des Verbs: Die quantitative Valenz	128
5. 3.	Die qualitative Valenz des Verbs	129
5. 4.	Weitere semantische Kombinationsregeln (Solidaritäten)	130
5. 5.	Die Valenz des Nomens (sekundäre Valenz) und der Ausbau der Nominalgruppe	132
<b>6.</b>	<b>Einfache (nicht komplexe) Sätze und ihre Erweiterung</b>	<b>136-142</b>
6. 1.	Grundformen	136
6. 2.	Die Transformation von Hauptsätzen in Nebensätze	137
6. 3.	Die Transformation von Wortgruppen in Wörter:	138
	Nominalisierung	
	Adjektivierung	
	Verbalisierung	
	Komposition	
<b>7.</b>	<b>Die Prädikation</b>	<b>143-184</b>
7. 1.	Die Form der Prädikation	143
7. 2.	Formklassen des Prädikats	143
7. 3.	Funktionsklassen der Verben	144
7. 4.	Bedeutungstypen der Prädikation	144
7. 5.	Kombinationstypen der verbalen Teile in der Prädikation	146
7. 6. – 7. 9.	<b>Die Stellung (und Serialisierung) der Wörter, Satzglieder</b>	150-156
7. 6.	Die Stellung der finiten Verbform	150
7. 7.	Die Stellung der übrigen Prädikatsteile	152
7. 8.	Die verbale Satzklammer	153
7. 9.	Stellungsfelder vor/nach dem (finiten) Verb	154
7. 10.	Valenz und Rektion der Verben mit Präpositionen	157
7. 11.	Anhang: Valenzlexikon	164
<b>8.</b>	<b>Satzteile (Satzglieder) und Teilsätze</b>	<b>185-207</b>
8. 1.	Ihr Umfang: Umstellungsproben (Verschiebepробen)	185
8. 2.	Ihre Qualifizierung durch Ersatzproben	186
8. 3.	Ihre Quantifizierung durch Weglasstests	186
8. 4.	Die Arten von Satzgliedern	187
8. 5.	Sonderfälle: Negation und Satzadverbien	195
8. 6.	Formal: Das kleine und das große Zentrum des Satzes: <b>Subjekt und Prädikat</b>	197

8. 7.	Die Form der verbalen Satzglieder	198
8. 8.	Die Form und der Ausbau der nichtverbalen Satzglieder durch <b>Attribute</b>	200
<b>9. – 12.</b>	<b>Der Text</b>	<b>208-293</b>
<b>9.</b>	<b>Vom Satz über das Satzgefüge zum Text</b>	<b>208-222</b>
9. 1.	Die Textbildung im Sprechakt	208
9. 2.	Die Satzverbindung: Formen der Parataxe	210-212
9. 3.	Die Satzeinbettung: Formen der Hypotaxe, <b>Nebensätze</b>	212-222
<b>10.</b>	<b>Zur Architektur des Textes; grammatisch-lexikalische Felder</b>	<b>223-252</b>
10. 1.	Die Makrostruktur	223
10. 2.	Grammatische und lexikalische Mittel der Satzverknüpfung im Text	226
10. 3.	Das grammatisch-lexikalische Feld der Ausdrücke für Sprechakte. Die Sprecherintention und die Modalität als Mittel ihres Ausdrucks	230
10. 4. – 10. 9.	Besondere Felder	239-252
10. 4.	Die grammatische Gestaltung des Temporalfeldes durch Satzmorpheme	239
10. 5.	Das grammatisch-lexikalische Feld der Aktionalität im Text	241
10. 6.	Die Textentfaltung durch lokale/direktionale Ausdrucksmittel	245
10. 7.	Kausalität als Mittel der Textentfaltung	247
10. 8.	Mittel zum Ausdruck des Themas (Topiks) und der „funktionalen Satzperspektive“ im Text	250
10. 9.	Vergleichsformen und -konstruktionen im Textbezug	251
<b>11.</b>	<b>Grammatik und Stil</b>	<b>253-271</b>
11. 1.	Grammatische Stilmittel: Kürze und Länge des syntaktischen Ausdrucks	256
11. 2.	Makrostilistische Effekte als Resultat der Amplifikation in der Textbildung	262
11. 3.	Stilmittel der Syntax im Überblick	264
11. 4.	Bildlichkeit, Grammatik und Semiotik	268
<b>12.</b>	<b>Die Grammatik der „Darstellungsmodi“ – insbesondere in literarischen Texten. Ein Ausblick.</b>	<b>272-293</b>
12. 1.	Kommunikationsverfahren, „Darstellungsmodi“ und Gebrauchsformen	272
12. 2.	Textarten und -funktionen: „Darstellungsmodi“ der Literatur	280
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>294-318</b>
	<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>319-320</b>
	<b>Sachregister: Fachbegriffe, ihre Erklärung und Verwendung</b>	<b>321-359</b>